

Ein „bezaubernder“ Mensch ist von uns gegangen. In der Nacht vom 4. zum 5.1. wurde der ehemalige Landesjugendwart Fritz Reschke im Alter von 85 Jahren von unserem Herrn heimgerufen und damit von seiner schweren Krankheit erlöst. Am 11.1. wurde er von mehr als 200 Freunden aus Nah und Fern zu seiner letzten Ruhestätte begleitet.

Die Jugendarbeit in Sachsen, und speziell die vom Jungmännerwerk aus betriebene, ist ohne den Namen Fritz Reschke überhaupt nicht zu denken. Er war eine Legende.

Wer sonst brachte es fertig, fernsehgeschädigte Konfirmandenjahrgänge mit wenigen Worten zu fesseln? Der ältere Herr mit schlohweißen Haaren. Legendäre Einstiegsbemerkungen wie „Die jungen Männer von heute werden immer männlicher. Und die jungen Damen ... auch immer reifer“ verschafften ihm sofortige Aufmerksamkeit.

Wer konnte Geschichten so erzählen, dass Jungscharler, auch nachdem Fritz schon zu Ende erzählt hatte, atemlos auf ihren Plätzen ausharrten. Seine Geschichten sind von anderen weiter erzählt worden, sein Tonfall, seine Gestik und Mimik sind häufig

Die Trauerfeier war von der großen Zuversicht geprägt, dass Fritz uns nur in Gottes neue Welt vorausgegangen ist. Die geweckten Erinnerungen an sein Wirken, seine Originalität, seine einfache, aber eingängige Verkündigung und seinen unverwechselbaren Humor erzeugten so manches Schmunzeln in den Gesichtern.

kopiert worden. Aber alle Kopien waren eben nicht das Original. Wer konnte sich locker mit allen Magiern messen, die in Varietes für ihre Kunst Geld bekamen? Der Mann, dem es wichtiger war, dass Menschen ihre helle Freude an seinen Zaubertricks hatten.

Begleitet von sagenhaften Kommentaren wie „Kennt ihr schon den Krug aus Indien ...“ oder „Du sollst nicht kille, kille, sondern galla, galla sagen, sonst funktioniert der Trick nicht“ faszinierte er Mädchen, Jungen, Väter, Mütter, ehren- und hauptamtliche Mitarbeiter. Manch einer von letzteren rätselt heute noch, wie Fritz Reschke Rasierklingen und Zwirnsfäden schlucken konnte, um sie anschließend aufgefädelt aus seinem Mund zu ziehen. Manchmal hat er aber unter dieser besonderen Begabung gelitten. Er wollte nicht als „Zauberer“, sondern als „Zeuge“ von Jesus im Lande wahr genommen werden.

Nein, der Schreibtisch war nicht sein Metier. Das hat in den Jahren, in denen er geschäftsführender Landeswart im Jungmännerwerk gewesen ist, die Mitarbeiter im Büro manchmal verzweifeln lassen. Aber es war klar „Du kannst einen Ackergaul nicht an einen Schreibtisch binden“.

Er hat auch Leute irritiert. Mancher brachte es nicht unter einen Hut, wie dieser einfache, fromme Mann plötzlich dem weiblichem Geschlecht gegenüber den Charmeur herauskehrte. Selbstironisch markierte er ei-



nen Don Juan. Vermutlich war seit jungen Jahren Johannes Heesters sein heimlicher Bühnenschwarm. Dabei hing sein Herz an seiner „Egni“. Und wenn jemand meint, das sei ein nordischer Name, dem sei hiermit kund getan, dass es eine Wortschöpfung von Fritz ist, der den Namen seiner Frau „Inge“ einfach umgedreht hat. Apropos Egni. „Frauen sind für uns Luft. Aber ohne Luft können wir eben nicht leben.“ Das galt für ihn in besonderer Weise. Wie hätte er ohne seine Egni leben können? Sie sorgte für das warme Nest, in dem Fritz, wenn er vom Reisedienst zurück kam, ausruhen und auftanken konnte. Sie stand bereit, um Rüstzeiten und Konferenzen zu bekochen. Auch für Fritz galt: Hinter einem starken Mann steht immer auch eine starke Frau.

Fritz Reschke war mir Bruder im Glauben, väterlicher Freund, Vorbild im Eifer und Einsatz für Jesus. Wir werden „Onkel Fritz“ vermissen. Die Palette der besonders begabten Mitarbeiter ist kleiner geworden. Wir können Gott nur bitten, dass er sich neue Originale als Zeugen erweckt. Für Fritz Reschke gilt: Fritz, wir haben dich lieb gehabt.

Rainer Dick

Wir gratulieren!

Vereinsjubiläum 2006

- 110 Jahre CVJM Ulm
- 125 Jahre CVJM Wahlbach
- 150 Jahre CVJM Iserlohn
- 150 Jahre CVJM Ehringshausen

Vereinsjubiläum 2007

- 50 Jahre CVJM Delmenhorst

Dienstjubiläum

- 24. Januar: 30 Jahre, Marianne Strauß
- 16. Februar: 20 Jahre, Marion Reichow

Geburtstag

- 1. Januar: 75 Jahre, Günther Götting
- 3. Februar: 75 Jahre, Dieter Roll
- 23. Februar: 50 Jahre, Dagmar Schoof